



Betreff:
Sanierung der Sporthalle des SV Babelsberg

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 10/SVV/0239

Erstellungsdatum 26.08.2010

Eingang 902: _____

Einreicher: GB Zentrale Steuerung und Service

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

01.09.2010 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Motorsporthalle Babelsberg ist eine ca. 80 Jahre alte Fabrikhalle, die zu DDR-Zeiten als Sporthalle umgebaut wurde. Die Sporthalle wird zurzeit umfassend durch Schulen (7.00 - 16.00 Uhr) und Vereine (bis 22.00 Uhr) genutzt. Die Substanz des Gebäudes ist dem Alter entsprechend.

Der KIS hat eine Gebäudeerfassung und Kostenberechnung einer Sanierung der Babelsberger Motorhalle (Sporthalle des SV Potsdam) durchgeführt. Es ergibt sich ein Gesamt-sanierungsbedarf in Höhe von ca. 4.732.000 €. Eine Teilsanierung (z. B. nur Sanitärbereiche) ist sowohl aus wirtschaftlichen wie auch baulich-technischen Gründen nicht zu empfehlen, da bereits bei einer Teilsanierung weitere bauaufsichtliche Belange erfüllt werden müssten. Eine Prüfung der aktuellen Förderprogramme, insbesondere auch zur energetischen Sanierung, hat ergeben, dass dieses Projekt auch in Teilen nicht förderfähig ist.

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt

zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Finanzielle Auswirkungen:

ggf. Folgebblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Eine Finanzierung aus Mitteln, die für die Schulsanierung bisher vorgesehen sind, hätte zur Folge, dass dringend notwendige Schulsanierungen zurückgestellt werden müssten. Unabhängig von der derzeit nicht gesicherten Finanzierung ist festzustellen, dass der Sanierungsaufwand deutlich die Kosten eines Neubaus einer vergleichbaren Sportanlage unter anderem mit Nebenräumen für Boxen, Judo, Karate, Krafttraining, Kegeln und Billard (ca. 3,2 bis 3,5 Mio. €) übersteigt.

Perspektivisch ist daher ein Ersatzneubau zu empfehlen.

Der KIS ist bemüht, die derzeitige Nutzungsfähigkeit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln des Gebäudeunterhaltes aufrecht zu erhalten.

Der sportliche Bedarf ist unumstritten und muss daher abgesichert werden. Sollte die Halle nicht in nutzungsfähigem Betrieb gehalten werden können, muss eine Priorisierung der Sanierung der Sporthalle erfolgen.